

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
29. Jahrgang, Ausgabe 1/2010

Nr. 96



**Der neue
Spielplatz
Gaußstraße**



Einbruchserie in Pesch
Informationen aus Pesch
Rückblicke - Aktuelles

Sommerfest am 11. Juli 2010

Pescher Spielplätze

. . „Ein Trauerspiel“, so titelten wir im letzten *Pescher Kurier*. Inzwischen wurde der Spielplatz hinter der Gaußstraße im Wäldchen komplett erneuert. Im Frühjahr 2008 fanden sich Anwohner zusammen und sammelten Spenden, damit der stark runtergekommene Spielplatz wieder benutzbar wird. Der Bürgerverein schloss sich den Forderungen (die wir übrigens schon länger hatten) gegenüber der Stadt Köln an und stellte aus dem Erlös des Christkindlmarktes 2008 1.000,- EURO zur Verfügung.

Bleibt zu hoffen, dass trotz knapper Kassen, auch die anderen Spielplätze Zug um Zug saniert werden.

Ulrich Hinz



Sehr geehrte Leser des Pescher Kuriers!

Wir möchten in erster Linie unsere Mitglieder mit dem "Pescher Kurier" über das Vereinsleben- und aus dem Ortsgeschehen informieren.

Da wir den Kurier aus den Mitgliedsbeiträgen finanzieren, ist er gewollt ohne Werbung und aufwendigen Druck gestaltet. Die Information soll im Vordergrund stehen.

Eine regelmäßige Auflage für alle Haushalte in Pesch würde zu teuer. Aber, wie können mehr Pescher Haushalte, auch Nichtmitglieder, mit dem Kurier erreichen.

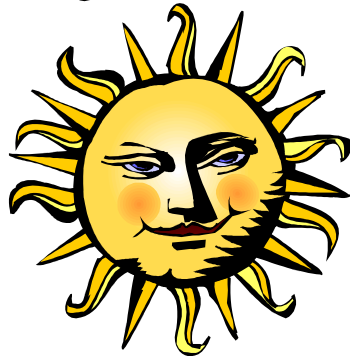
Daher unsere Bitte:

Wenn Sie den Kurier gelesen haben und ihn nicht aufbewahren möchten, geben sie ihn einfach an einen Nachbarn oder Bekannten in Pesch weiter. So können wir mehr Mitbürger informieren und vielleicht auf diesem Wege, das eine oder andere Mitglied gewinnen.

Die Redaktion des Pescher Kuriers

Sommerfest

Sonntag,
11. Juli 2010
von 11:00 bis 18:00 Uhr
auf dem
Hof Bollig
Johannesstraße



Musikalischer Frühschoppen
Biergarten und Weinlaube
Mittagessen • Kaffee und Kuchen
Kinderspiele • Kettenkarussell
Kinderschminken • Eisenbahnfahrt
Schießstand
14:00 Uhr Auftritt Tanzgruppe „Maikäfer“

Viel Spaß für Groß und Klein



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen
schon jetzt einen kurzweiligen und angenehmen Tag.

Ihr Bürgerverein Pesch

Einbruchserie in Pesch

Kölnische Rundschau

vom 22. April 2010:

Einbruchserie in Pesch

Im gesamten Stadtgebiet haben die Wohnungs- und Geschäftseinbrüche in der Vergangenheit stark zugenommen.

Auch in Pesch war im Frühjahr wieder eine spürbare Zunahme der Einbrüche zu verzeichnen. Die Einbrüche geschehen zu allen Tages- und Nachtzeiten. In einem Falle sogar mittags in Anwesenheit einer jungen Studentin. Von den 3 Einbrechern konnte glücklicherweise einer gefasst werden. Andere Hausbesitzer sind schon mehrfach betroffen worden. Auch das Lottogeschäft Escher Straße hat das "Erlebnis" schon 5x gehabt. In erster Linie wird Geld und Schmuck entwendet. Sperrige Gegenstände behindern wohl zu stark die Flucht.

Die Forderung einer Bevölkerungsinitiative mit Unterschriftensammlung nach Wiedereinrichtung einer Polizei war nicht erfolgreich. So wünschenswert mehr Polizeipräsenz im Ort wäre, ob mit einer Polizeistation aber

letztlich Einbrüche verhindert werden können, ist fraglich. Der Bürgerverein hatte da seine Bedenken.

Das Thema Einbrüche ist für Pesch nicht neu. Schon im Kurier 3/91 wurde dieses Thema behandelt.

Aufgrund der für Einbrecher verkehrsgünstigen Lage von Pesch (schnelle Fluchtmöglichkeit) und der überwiegenden Reihenhausbauung ist Pesch für Einbrecher wohl sehr attraktiv.

Die Einbrecher kommen selten aus der Nachbarschaft, sondern reisen meistens kurz an und sind blitzschnell wieder verschwunden. Wie wir erfahren haben, kommen sie sogar oft aus Osteuropa- bzw. aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Wir hatten ein Gespräch mit dem Leiter der Polizeiinspektion in Chorweiler um zu erörtern, wie die Einbrüche evtl. eingedämmt werden können. Auch haben wir gebeten, die Polizeistreifen, vor allem nachts in Pesch zu verstärken. Dies wurde uns im Rahmen

der Möglichkeiten versprochen.

Wir waren uns mit der Polizei darüber einig, das folgendes hilfreich sein könnte:

Am wirksamsten ist aber wohl zuerst eine gute bauliche Absicherung der Eingangstür und vor allem der Fenster und Terrassentüren an der Hausrückseite. Gerade diese wird oft vernachlässigt.

Wer möchte, kann sich durch die Polizei beraten lassen, ob und welche Maßnahmen am eigenen Haus zu verbessern sind. Ansprechpartner ist unser Bezirksbeamter, Herr Bock, Tel.: 229-4474

Sehr wichtig ist aber auch die Aufmerksamkeit der Nachbarschaft. Oft liest man in der Zeitung, dass gerade dadurch Einbrecher gefasst werden konnten. Es hat vor ein paar Jahren schon einmal eine Aufkleberaktion der Polizei "Wachsamer Nachbar" gegeben. Der ein oder andere Aufkleber ist auch in Pesch noch zu sehen. Nachbarn sollten auch wissen, wenn man verreist ist. Das ist nicht immer so. Leider ist auch in Pesch die Anonymität in der

Nachbarschaft größer geworden.

Die Polizei hat uns gebeten, verdächtige Beobachtungen lieber einmal mehr als zu wenig zu melden. Die Telefonnummer 110 ist doch schnell gewählt.

Auch wenn nicht alle Einbrüche verhindert werden können, ist es mit den geschilderten Maßnahmen sicher möglich die Einbrüche zu reduzieren.

Manfred König



PS: Die Forderung nach einem privaten Sicherheitsdienst, wie im Kölner Wochenspiegel berichtet wurde, ist nicht vom Vorsitzenden des Bürgerverses gestellt worden. Der Wochenspiegel hat dies bei ihm auch richtig gestellt.

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

Liebe Leser, die nachfolgenden Punkte kennen Sie schon aus unseren letztjährigen Berichten, aber ich denke, diesmal haben wir zumindest zwei zu einem positiven Abschluss gebracht:

Parken auf dem Gehweg vor dem Bierstübchen

Nach jahrelangen Diskussionen und umfangreichem Schriftverkehr hat die Verwaltung im Dezember letzten Jahres endlich, wie von uns gefordert, den Verkehrszeichenpfosten vor dem Haus Longericher Str. Nr. 2 um einen knappen Meter versetzt. Damit ist gewährleistet, dass die Fußgänger nunmehr ohne Behinderung diese Stelle passieren können und nicht mehr wie früher wegen parkender Autos auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Ich denke, dies ist ein Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser Stelle und hoffe, dass damit dieses Thema endlich abgeschlossen ist.

Tempo 30 Zone Marienstraße

Zur Erinnerung, am 2. Oktober 2009 hatte die Verwaltung durch Anbringen zusätzlicher Verkehrsschilder und Fahrbahnmar-

kierungen den Einbahnstraßenbereich der Marienstr. zur Benutzung für Radfahrer in Gegenrichtung freigegeben. Dies führte zu starken Protesten der Anwohner und resultierte in einer Unterschriftensammlung. Der Arbeitskreis Verkehr hat daraufhin sofort die Polizei und die Bezirksvertretung eingeschaltet sowie die Verwaltung aufgefordert, diese Maßnahme umgehend rückgängig zu machen. Nach zwei Ortsterminen im November und Dezember mit der Verwaltung, Politik und Polizei hat die Bezirksvertretung den Rückbau im Dezember beschlossen. Bedingt durch den harten, schneereichen Winter konnte dieser jedoch erst im Februar 2010 durchgeführt werden.

Wir dürfen uns an dieser Stelle noch einmal bei der Verwaltung für die, für Kölner Verhältnisse, zügige Korrektur einer offensichtlichen Fehlplanung bedanken. Festzuhalten bleibt, dass hier wieder einmal demonstriert wurde, wie unsere Steuergelder im wahrsten Sinne des Wortes in den Sand gesetzt wurden. Vielleicht könnte man einiges an Geld sparen wenn man die Betroffenen vor Ort frühzeitig in

die Planungen einbeziehen würde.

Abbau von Lichtsignalanlagen – Kreisverkehr statt Ampelanlagen -

Im letzten Kurier berichteten wir über den geplanten Kreisverkehr vor der Bäckerei Schwickert. Bei dem Ortstermin am 15.12.2009 hatte die Bezirksvertretung noch einige Anpassungswünsche. Diese sind mittlerweile in die Planung eingeflossen. So wie es aussieht soll der Kreisverkehr auf der nächsten Bezirksvertreterversammlung genehmigt werden. Mit der Installation des Kreisverkehrs werden die Ampeln in diesem Bereich abgebaut und zusätzliche Zebrastrifen aufgebracht. Dadurch

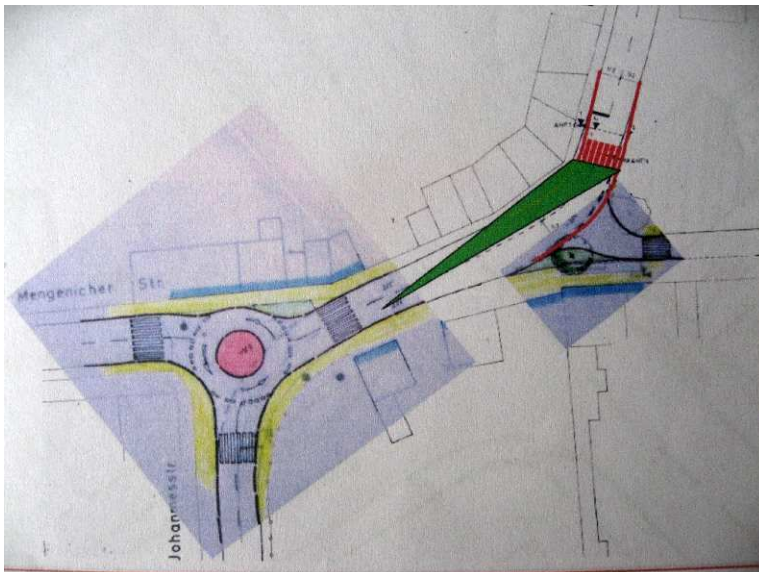
dürfte sich für die Fußgänger die Situation verbessern.

Ob sich die Neugestaltung ebenso positiv auf den Fahrzeugverkehr auswirkt, bleibt dahingestellt. Durch Wegfall der Ampeln könnten sich an der Einmündung Longericher Str. auf die Escher Str. in der Rushhour Staus entwickeln. Planer und Bezirksvertreter sehen das nicht so.

Um den toten Winkel auf den Überweg Escher Str. zu vermeiden, wird die Straßenführung geringfügig geändert und der Überweg verschoben. Damit endet er genau an dem Stamm der Linde. Die dortige Grünfläche müsste größtenteils entfernt werden!! Wir denken, hier muss nachge-

bessert werden. Planer und Bezirksvertreter werden wir entsprechend kontaktieren, um einen weiteren Schildbürgerstreich in Pesch möglichst zu verhindern.

Bernd Nossek



Letzte Meldung:

Auf ihrer Sitzung am 10.06.2010 sind die Bezirksvertreter in Chorweiler den Einwänden des Arbeitskreises Verkehr im Bürgerverein Pesch gefolgt und haben den „Optimierten Vorschlag“ an die Verwaltung zurück überwiesen mit der Maßga-

be, eine verbesserte Lösung hinsichtlich des Fußgängerüberwegs in der Escher Str. zu erarbeiten. Auch von den Bezirksvertretern wird nicht akzeptiert, dass der neu gestaltete Überweg genau auf die Linde zuläuft.

Pescher Straßen

Die **Röntgenstr.** verläuft zwischen der Sauerbruchstr. und Behringweg, Länge 190,08 m, amtliche Schlüsselnummer 05378.

Wilhelm Conrad Röntgen *27.3.1845 †10.2.1923
Physiker, entdeckte 1895 die „Röntgenstrahlen“, erhielt 1901 den Nobelpreis

Daten aus dem Kölner Straßennamen-Lexikon von Rüdiger Schünemann-Steffen



Unleserliche Straßenschilder

Liebe Leser,

Haben Sie in Ihrer Umgebung unleserliche Straßennamen- und Verkehrsschilder? Dann teilen Sie das doch bitte dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik mit.

Tel.-Nr.: 221-38141

Dies ist auch die „**Schlagloch-Hotline**“

Der Arbeitskreis Grün / Umwelt berichtet

Köln (Pesch)

Putzmunter 2010,

auch in diesem Jahr fanden sich am Aktionstag Köln Putzmunter (24.04.2010) viele Mitglieder und Mitbürger zusammen, um Pesch wieder etwas ansehnlicher und sauberer zu machen. Auch wenn unser Mitglied, Heinz Brill im Vorfeld schon auf seinen "Streifengängen" jede Menge Müll gesammelt hatte, kam doch wieder eine erhebliche Menge Müll zusammen. Leider ist eine solche Aktion immer wieder notwendig, da es anscheinend immer noch vielen Mitbürgern egal ist, wie vermüllt der eigene Wohnort ist.

Wir sind der Meinung, dass es in Pesch zu wenig Müllbehälter

gibt und versuchen hier schon länger an exponierten Stellen, solche Behälter aufstellen zu lassen. Vielleicht hilft das ja dabei den Ort sauberer zu halten. Insgesamt sind wir aber der Meinung, dass die Einzelinitiative von Herrn Brill und die regelmäßigen Sammelaktionen doch bewirkt haben, dass Pesch sauberer aussieht. Dafür allen Müllsammlern ganz herzlichen Dank.

Wenn jetzt noch der eine oder andere Mitbürger auch noch mithilft und einfach mal eine weggeworfene Brötchentüte, Zigaretenschachtel etc. aufhebt und entsorgt, könnte das Sauberkeitsbild von Pesch noch weiter verbessert werden.



Da von den Sammlern in diesem Jahr leider kein Bild existiert, haben wir ein Bild vom vorigen Jahr genommen, da eine große Anzahl der Vorjahressammler auch in diesem Jahr wieder dabei war.

Manfred König

Farbtupfer für Pesch

Das Beet an der Avex – Tankstelle wurde Anfang Juni mit Saisonblumen bepflanzt.

Vielen Dank an die Beetpaten.

Dankenswerterweise erlaubt uns der Besitzer der Avex-Tankstelle in der Tankstellentoilette einen Wasserschlauch anzuschließen. Damit ist die Bewässerung etwas einfacher geworden.



In der Vergangenheit hat uns da Fam. Lettang geholfen. Auch dazu im Nachhinein nochmals vielen Dank

Manfred König

Notizen

Der Pescher Christkindlmarkt am 6. Dezember 2009 lief wieder mit dem gewohnten Erfolg ab. Bei Glühwein und gutem Essen, Angeboten von Hobbykünstlern und Geschäftsleuten sowie der reichhaltigen Tombola war's in Bolligs Scheune wieder sehr gemütlich. Leider war dieses Jahr unsere Tombola nicht ausverkauft. Dies tut dem Erfolg unseres Christkindlmarktes jedoch keinen Abbruch.

Die **Karnevalssitzungen** am 8./9. Januar 2010, übrigens im 30. Jahr, sind beim Publikum wieder

sehr gut angekommen. Die Sitzungen 2011 sind schon längst in Vorbereitung.

Am Pescher Dienstagszug, am 16. Februar beteiligten wir uns wieder mit Unterstützung beim Richtfest der Wagenbauer und beim Ausklang in der Scheune Bollig. Bei strahlendem Sonnenschein ging wieder ein sehr schöner Zug durch Pesch.

Der Videofilm vom Dienstagszug ist in der Geschäftsstelle des Bürgervereins erhältlich.

Notizen

Unsere **Jahreshauptversammlung** am 22.04. 2010 lief gewohnt ruhig und harmonisch ab.

Da keine Neuwahl anstand, war der offizielle Teil zügig erledigt. Der neue Leiter der Polizeiinspektion in Chorweiler, Herr Husfeldt, nutzte die Gelegenheit sich vorzustellen und sagte noch einiges zum Thema Wohnungseinbrüche.

Das anschließende Beisammensein bei Kölsch und belegten Brötchen wurde wieder gerne angenommen.

Ulrich Hinz

Was wird aus dem FEGRO-Gelände??

Schon lange vor dem Wegzug von Fegro nach Ossendorf gab es die unterschiedlichsten Mutmaßungen, was aus dem freiwerdenden Komplex wird. Auch der Bürgerverein wurde immer wieder deswegen gefragt. Wir haben deshalb Politik und Verwaltung dazu befragt, die aber bisher auch keinerlei Informationen haben.

Fakt ist, das Gelände gehört einem englischen Investor.

Die noch auf dem Fegro-Gelände angesiedelten Betriebe, die ja unmittelbar betroffen sind, gaben uns folgende Auskunft (Sachstand 4.6.2010): Der Investor will das Gebäude noch wenigstens 2 Jahre leer stehen lassen. In dieser Zeit sollen aber wohl von Fegro von Zeit zu Zeit Rest- und Sonderverkäufe durchgeführt werden. Die noch vorhandenen Werkstätten müssen wohl leider Ende dieses Jahres schließen, da ihre Verträge auslaufen. Schade eigentlich.

Seitens Praktiker besteht wohl die Absicht auch in 2 Jahren nach Ossendorf zu gehen. Dann wäre das Gelände vollständig verwaist. Was der Investor dann plant, weiß wohl außer ihm derzeit niemand. Sollten wir etwas näheres erfahren, werden wir darüber informieren.

Manfred König

Information aus der Bezirksvertretung

Aus der Sitzung der Bezirksvertretung am 28.01.2010 TOP 11.2.2 **Postfiliale Köln-Pesch**

In Pesch soll in naher Zukunft die letzte Filiale außer Chorweiler geschlossen werden.

Fragen:

1. Wie soll die Versorgung der Postdienste im Bereich Pesch gesichert werden?
2. Warum wird die Versorgung so stark ausgedünnt?

Antworten:

1. Die in der Konrad-Hausmann-Straße in Köln-Pesch zurzeit noch von der Deutschen Post AG selbst betriebene Filiale wird wie alle restlichen eigenbetriebenen Filialen bis 2011 in eine Partner-Filiale umgewandelt. Sie wird also keineswegs ersatzlos geschlossen, sondern es wird ein adäquater Ersatz geschaffen. Nach heutigem Stand gibt es dafür aber noch keinen konkreten Zeitpunkt bzw. ist noch keine Aussage über den künftigen Standort / Partner zu treffen. Die künftige Partner-Filiale wird sich aber in zumutbarer Entfernung zu der jetzigen befinden und grundsätzlich wird dort auch derselbe Service wie in der aktuellen Filiale angeboten.

2. Die Versorgung wird keineswegs ausgedünnt, sondern in der Regel wird durch verlängerte Öffnungszeiten sogar noch ein Vorteil für die Kunden geschaffen. Der Übergang erfolgt zeitlich ohne Vakanz. Die Zufriedenheit mit den Partner-Filialen ist nach Erhebungen des Kundenmonitors (Umfragen und Analysen zur Kundenzufriedenheit mit Unternehmen in Deutschland) aus dem Jahr 2009 mit einer Bewertung von 2,39 sogar noch etwas besser als der Wert hinsichtlich der eigenbetriebenen Filialen (2,41).

Zusatz Bürgerverein:

Unserer Kenntnis nach ist es der Deutschen Post bisher nicht gelungen, eine so genannte Partner-Filiale in Pesch zu finden.

Man kann also nur abwarten, wann das geschehen wird.

Solange werden wir wohl (hoffentlich) unsere Poststelle behalten. In der Presse kann man zwischenzeitlich auch lesen, dass die Post überlegt, ihre "restlichen" Filialen an die Postbank zu verkaufen. Vielleicht bekommen wir ja so in Pesch auch wieder eine Postbank zurück.

Manfred König



Situation des Vorstandes

Liebe Mitglieder des Bürgervereins, unser Bürgerverein wurde 1979 gegründet und ein Teil der Vorstandsmitglieder ist seit ca. 28 - 30 Jahren ununterbrochen in den verschiedensten Ämtern aktiv. Das gilt vor allem für unsere Kassiererin, unseren Geschäftsführer, den Vorsitzenden und unsere Beirätin für Organisation.

Wer sich so lange in den Dienst des Vereins gestellt hat, möchte natürlich irgendwann auch wieder von der Verantwortung entbunden werden oder möchte seine Aktivität reduzieren.

Für eine Vorstandstätigkeit wird man ja nicht auf Lebenszeit gewählt. Schon lange appellieren wir daher auf unseren Versammlungen, dass sich der Eine oder Andere für eine dieser Vorstandstätigkeiten bereit erklärt. Bisher leider ohne Erfolg.

Die ideelle Unterstützung für unsere Ziele und Aktivitäten ist im Ort sehr groß. Auch können wir auf eine umfangreiche Aktivengruppe zurückgreifen. Darauf sind wir sehr stolz.

Doch leider finden sich keine Mitbürger und Mitglieder, die sich für unsere Ziele und Aktivitäten so sehr interessieren, dass sie zu einer aktiven Vorstandstätigkeit bereit sind. Dies sollten vor allen Dingen dann auch jüngere Mitglieder sein. Auch wenn die Erkenntnis bitter ist.

Anscheinend ist es wohl so, dass wir zwar erfolgreich in der Vergangenheit für Pesch wirken konnten und der Bürgerverein als Institution einfach zum Ort gehört und auch sehr angesehen ist, dass unsere Aktivität, vor allem wohl bei den jüngeren Mitbürgern, nicht auf großes Interesse stößt.

Gerne werden unsere Veranstaltungen besucht, die zur Integration der „neuen“ Mitbürger sowie auch als Angebot an die gesamte Bevölkerung gedacht sind, diese müssen aber erst mal organisiert werden. Konsequenz ist, dass wenn es uns nicht gelingt, im Bereich der Geschäftsführung und der Organisation von Veranstaltungen „neue Leute“ zu finden, wir einige unserer Veranstaltungen und andere Aktivitäten aufgeben müssen. Das wäre sehr schade.

Wir hoffen, dass es nicht so weit kommen wird, halten es aber für unsere Pflicht, die Mitglieder bereits jetzt auf die im nächsten Jahr auf uns zukommende Situation hinzuweisen. Bitte lassen Sie es nicht so weit kommen. Vielleicht kann dieser Situationsbericht ja doch bewirken, jemanden für eine aktive Mitarbeit im Vorstand zu motivieren.

Manfred König Vorsitzender

Pescher Dorfgeschichten

30 Jahre Sommerfest

"Im Limbergs Höffje"

Eine schöne Tradition, die durch die Mieter mit Unterstützung von Peter Limberg ins Leben gerufen wurde, findet nun schon zum 30. mal statt.

Seit 30 Jahren feiert die Hausgemeinschaft Donatusstraße 2-4 jährlich ein Sommerfest mit jung und alt, sowie alten und neuen Mietern im "Limbergs Höffje" (im Hof hinter dem Frisörgeschäft). Wie es bei so etwas üblich ist, wird gegrillt, geklaaft und natürlich auch das ein oder andere Bier getrunken. Und so kann das Fest schon mal bis in den frühen Morgen dauern.

Früher gab es in Pesch ja viele Straßen- und Nachbarschaftsfeste.



Heute hört man kaum noch etwas davon.

Was kann aber die Gemeinschaft besser fördern, als gemeinsam zu feiern, um so die immer weiter um sich greifende Anonymität zu überwinden. Deswegen finden wir das gut und halten es für angebracht, einmal darüber zu berichten.

Manfred König
(Entwurf Jessica Neustein)

Konzert **Blom un Blömcher** (bekannt aus dem Karneval)
Termin: **24.9.2010**, 19:30 Uhr im Pfarrsaal Birkenweg.
Organisator: IG-Pescher Dienstagszug.
Eintritt: 20,- €
Kartenwünsche an Fam. Müller, Tel. 0221-777 18 77
oder ralimueller@arcor.de

Termine 2010

4. Juli ökum. Gemeindefest, Jesus-Christus-Kirche Esch

11. Juli Sommerfest des Bürgervereins

Hof und Scheune Bollig, Johannesstraße

14. August Sommerfest des FC Pesch, Fußballplatz

28.-30. August Schützenfest der St. Donatus Schützenbruderschaft

Pfarrsaal Birkenweg

19. September Aktivenfahrt des Bürgervereins

Geplant ist eine interessante Tour mit dem Bus nach Essen und Umgebung. Wir wollen die "Villa Hügel" besichtigen, gemütlich am Baldeneysee zu Mittag essen und am Nachmittag im Rahmen einer Führung die "Zeche Zollverein" erkunden.

5. Dezember Pescher Christkindmarkt

Besuchen Sie auch unsere Seiten im Internet: www.bvpesch.de

Wichtige Namen und Telefonnummern

Stadt Köln, Amt für öffentliche Ordnung

Ordnungs- u. Verkehrsdienst Bürgertelefon: 221-27 746

Leitstelle Einsatzteams: 221-32 000 z.B. bei Ruhestörungen und sonstige Störungen der öffentlichen Ordnung.

Einsatzzeiten: Montag – Donnerstag 7:00 – 23:00 Uhr

Freitag 7:00 – 1:30 Uhr

Samstag 9:00 – 1:30 Uhr

Sonntag 9:00 – 23:30 Uhr

Müllprobleme? Wilde Müllablagerungen? Fragen zur Straßenreinigung?

Zuständiger Ansprechpartner der **AWB**: Herr Funk, 0800-929 22 10

Polizeiinspektion Nordwest in Chorweiler: 229-4433

Bezirksbeamter Herr Bock: 229-4474

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr

im Schützenhof, Mengener Straße 12.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder

Neuigkeiten aus Pesch und dem Bürgerverein erfahren.



Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

*sagen wir allen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2010 ihren
Geburtstag feiern durften.*

Runde Geburtstage geben immer einen besonderen Anlass.

Unsere besonderen Wünsche und gute Gesundheit allen ab 80plus:

Frau Käthe Haut	Frau Elisabeth Paffrath
Herr Eugen Kadura	Frau Margot Barkeÿ
Frau Barbara Feenstra	Herr Erich Lampe
Herr Peter Scheiderich	Herr Walter Klesing
Herr Dr. Hermann Korte	Frau Ingeborg Schellenburg
Herr Günter Paschek	Frau Louise Lampe
Frau Anneliese Schmidt	Herr Franz Boos
Herr Fritz Brün	Herr Otto Lehmann
Frau Elfriede Reichert	Herr Dr. Reiner Luxembourg
Herr Xaver Schweier	Herr Rudolf Mau
Herr Manfred Christukat	Herr Hans Lettang
Herr Ehrenfried Wrede	Herr Erich Hoffmann
Herr Herbert Friedl	Frau Maria Welz
Frau Christhilde Reiffer	Frau Gertrud Bollig
Herr Jakob Adenacker	Herr Knut Reinboldt
Herr Franz Forst	Frau Johanna Weber
Herr Heinz Hinz	

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 11 77

Fax: 959 18 69

E-mail: Vorstand@bypesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Manfred König

Bernd Nossek

Erich Hoffmann

Ulrich Hinz

www.bypesch.de